

KOLLEKTIVIST

Organ des KK der KPdSU(B) und KVK des Seelmänner Kantons

DER HELDENFLUG MOSKAU—Nordpol—Nordamerika beendet

„ANT-25“ ist im Staate Kalifornien, Marchfield, in der Nähe der Stadt San Jacinto gelandet. Einzelheiten über den Flug und die Landung in der nächsten Nummer.

Vereinigte Staaten von Nordamerika Staat Kalifornien, Marchfield

An die Besatzung des Flugzeuges „ANT-25“

An die Genossen GROMOW, JUMASCHEW, DANILIN

Beglückwünschen Euch zur glänzenden Vollendung des Fernfluges Moskau—Nordpol—Vereinigte Staaten von Nordamerika und zur Aufstellung eines neuen Weltrekords im Fernflug in gleicher Richtung. Sind entzückt über Euern

Heroismus und die Kunst, die Ihr bei der Erringung des neuen Sieges der Sowjetaviation bewiesen habt. Die Werktätigen der Sowjetunion sind stolz auf Eure Erfolge.

Wir umarmen Euch und drücken Eure Hände.

J. Stalin, W. Molotow, K. Woroschilow, W. Tschubar, M. Kalinin, L. Kaganowitsch, S. Kossior, A. Mikojan, A. Andrejew, A. Sdanow, N. Jeshow, M. Ruchimowitsch, W. Meshlauk, N. Chruschtschew, J. Aiksnis, O. Schmidt, N. Bulganin, A. Tupolew.

Unsere Brigade war die beste und wird sie auch bleiben

Meine Traktorenbrigade (№ 10 der Brunnentaler MTS) hat im Kolchos „Rotarmist“ die Frühlingsaussaat am besten bestellt, wofür wir von der Kolchosverwaltung prämiert wurden.

Die Felder, die wir bestellt haben, werden dem Kolchos den höchsten Ernteertrag von allen anderen Feldern einbringen.

Als Antwort auf die große Hilfe unserer Partei und Regierung und persönlich des Genossen Stalin habe ich und meine Traktoristen uns zur Aufgabe gestellt, unsere reiche Ernte verlustlos einzuheimsen. Wir werden so arbeiten, damit wir bei der Ernteeinbringung wiederum die beste Brigade im Kolchos sein werden.

Brigadier: A. Seibel.

Angaben über die Arbeit der Combine

Vor- und Familienname des Combineführers	Abgeerntet in ha	
	Am 15. Juli	Seit Beginn der Ernte
Joh. Baumtrog	10,5	25,8
Georg Schmidt	9	12
Jac. Kormann	17	37
Georg Holzmann	10	23
Joh. Safenreiter	10	20,9
Heinrich Safenreiter	16	35
Adam Allerborn	1	21,2
Maria Herbstsommer	9	26,5
Joh. Geringer	12	40
Jac. Bauser	10	20
Heinrich Holzmann	2,8	26,8
Joh. Kormann	5,5	11
Andreas Haag	12	23
Joseph Dulson	20	95,1
Adam Dulson	14,2	62
Friedrich Bineder	20	126,5
Joh. Glock	9	45
Alex. Haag	18,9	100
Wilh. Ma-bach	8	94
Peter Schön	14,5	44
Adolf Schmidt	5	71
Heinrich Keller	15	86
Christof Brenner	13,3	57
Philipp Rau	9	30
Im Seelmänner MTS-Rayon durchschnittlich	11,3	49,1

Berichte aus den Kolchosen

In der Traktorenbrigade des Streckerauer Kolchos „Tschapajew“, erfüllen und überbieten die Traktoristen systematisch ihre Tagesaufgaben. Gen. Joseph Lell, überträgt beim Schälen der Brache seine Aufgabe um 2—3 ha täglich, wobei er 45 kg Brennstoff erspart. Gen. Joh. Dukwen überbietet ebenfalls seine Tagesaufgabe und erspart an einem Tage 27 kg Brennstoff. A. Haag.

Im Streckerauer Kolchos „Tschapajew“ ist die gesellschaftliche Ernährung in den Brigaden schlecht organisiert. Die Kollektivisten bekommen

Das Getreide vor der Milbe schützen

Am 14. und 15. Juli konnte der vom Seelmänner Kolchos „Spartak“ zum Schüttepunkt gebrachte Roggen nicht übernommen werden, da er mit Milben angesteckt war. Ich, technischer Leiter des Schüttepunkts, fuhr in den Kolchos um ihm bei der Feststellung, woher die Ansteckung des neuen Roggens mit Milben kommt, mitzuhelfen.

Der Speicher, in den das ausgestobene Getreide geschüttet wurde, ist schön rein und mit Kalk ausgeweißt, doch liegt in der einen Ecke ungefähr ein Zentner Hirse vom Vorjahr. Bei der Prüfung dieser Hirse und der leeren Säcke erwies sich, daß sie mit Milben angesteckt sind. Auch das Tenne Nr. 3, auf dem 300 Ztr. Roggen liegen, ist infolgedessen, daß es schwach gereinigt wurde und auch jetzt noch rundherum altes halbverfaultes Stroh liegt, mit Milben stark angesteckt.

Daraus ist ersichtlich, daß in genanntem Kolchos durch Verantwortungs- und Sorglosigkeit der Leitung und durch Nichtbefolgung der vorhandenen Anweisungen das Getreide künstlich mit Milben angesteckt wird.

Ich habe dem Gen. Riel (Vorsitzender des Kolchos) Ratschläge gegeben, wie man der weiteren Ansteckung des Getreides vorbeugen kann. Es ist notwendig, die Hirse aus dem Getreidespeicher zu entfernen und darin eine nochmalige Desinfektion durchzuführen, das alte Stroh muß rein weggeräumt werden und die Säcke müssen gekocht und in der Sonne getrocknet werden.

All diese Momente müssen von allen Kolchosen genau befolgt werden, dann wird das Getreide niemals mit Milben angesteckt.

Korotin.

VON DEN FRONTEN IN SPANIEN

„Der von allen gewünschte Angriff hat begonnen“

Befehl General Miajas

London, 10. Juli. Gestern veröffentlichte General Miaja folgenden Befehl an die Truppen: „Der von allen gewünschte Angriff hat begonnen. Die Flieger, Artilleristen und Invanteristen kämpfen mutig als erprobte

Veteranen. Das antifaschistische Spanien erwartet von euch den Sieg unserer Sache. Vorwärts, ohne sich nach rückwärts umzusehen, ohne an etwas anderes zu denken außer an den Sieg! Ruhm unseren Helden!“

Erbitterte Kämpfe an der Zentralfront

Zentralfront. Der Vormarsch der republikanischen Truppen westlich von Madrid isoliert allmählich große Kräfte der Aufständischen, die seit November vorigen Jahres die Hauptstadt belagern.

Die Aufständischen machten verzweifelte Versuche, Villanueva del Pardillo wieder zu besetzen. Die republikanischen Truppen machten einen glänzenden Gegenangriff, wobei sie alle Versuche des Gegners zurückwiesen, der Gegner hatte erste Verluste. In der Zeit seit dem 7. Juli rückten die republikanischen Truppen um 16 Kilometer ins Innere des Lagers der Aufständischen vor.

Am 11. Juli wurden in Villanueva del Pardillo außer 600 Soldaten sieben faschistische Offiziere gefangen genommen; einige von ihnen sind Deutsche. Auch eine bedeutende Kriegsbeute wurde gemacht — zahlreiche Gewehre, zwei Geschütze, sieben Flugzeuge, vier Maschinengewehre, eine Funkstation, Munition und Nahrungsmittel. Wie die Agentur Havas

aus Madrid mitteilt, entwickelte die republikanische Luftflotte am 12. Juli eine besonders rege Tätigkeit. Republikanische Flugzeuge bombardierten verschiedene Frontabschnitte der Aufständischen und schossen 13 feindliche Flugzeuge ab. Die Republikaner verloren drei Flugzeuge.

An den Luftkämpfen nahmen auf beiden Seiten 200 Flugzeuge teil. Die Flugzeuge der Republikaner bombardierten energisch Navalcarnero, Villaverde, Usera und Carabanchel. Bei der Schlacht um Quijorn wurde ein ganzes Bataillon Marokkaner vernichtet.

Englische Blätter berichten Einzelheiten über die erfolgreiche Offensive der republikanischen Truppen westlich von Madrid. Wie die Blätter bemerken, sind die Kämpfe nicht minder erbittert als die Schlachten im Weltkrieg. Bei der Einnahme von Villanueva de la Canada fanden die Regierungstruppen über 800 Leichen. Als die Republikaner Brunete besetzten, erbeuteten sie mehrere große Geschütze, mit denen die Aufständischen Madrid beschossen hatten.

Wie die Agentur Espagne berichtet, haben die Regierungstruppen seit dem 5. Juli 1500 Gefangene gemacht,

Stremel.

Der Beschaffung von Schafmilch mehr Aufmerksamkeit

Der vom Volkskommissariat für Landwirtschaft der ASSR-DWD vorgemerkte Plan der Melkung von Schafen wurde in unserem Kanton zu 143 Proz. erfüllt, wobei aber das Abliefern der Schafmilch sehr schlecht vorsich geht. Der Preuser Kolchos „Kirow“, Vorsitzender Gen. Jungblut, fand es bis jetzt noch nicht für notwendig, mit der Melkung der Schafe zu beginnen. Man schenkt dieser wichtigen Aufgabe, der Beschaffung von Produkten der Viehzucht allzuwenig Aufmerksamkeit.

Der Seelmänner Kolchos „17. Unionspartei-Konferenz“, Vorsitzender Gen. Laub, der die Wichtigkeit dieser Aufgabe richtig einschätzte, hat seinen Plan der Lieferung von Schafmilch schon zu 80 Proz. erfüllt und gab die Verpflichtung, 25 Zentner Milch über den Plan hinaus zu liefern. Die Hölzeler Kolchose werden ebenfalls in den nächsten 2—3 Tagen ihren Plan auf die Lieferung von Schafmilch erfüllen. Es wäre ein großer Fehler, wenn wir im Zusammenhang mit der Entwicklung der sozialistischen Viehzucht, solche Möglichkeiten, wie die Schafmilch, die alljährlich unseren Kolchosen tausende von Rubel Einnahmen gibt, nicht ausnützen würden.

Die KL-Abteilung, die bis auf den heutigen Tag dieser Frage absolut keine Aufmerksamkeit schenkte, muß ihr Verhalten ändern, und dafür sorgen, damit diese Einnahmequelle der Kolchose vollständig ausgenützt wird.

Sergijewski.

Mehr Sorge um die Kinder

Die Verwaltung des Seelmänner Kolchos „Spartak“, Vorsitzender Gen. Riel, hat offensichtlich immer noch nicht die große Bedeutung und Aufgabe der Kinderanstalten verstanden.

Sie hat es bis jetzt noch nicht begriffen, daß einerseits die Kinder in diesen Anstalten eine richtige Pflege und Erziehung bekommen müssen, andererseits aber die Mütter dadurch von ihrer alltäglichen Sorge um die Kinder befreit werden und sich aktiv in der Kolchosproduktion beteiligen können.

Nur deswegen herrscht in unserem Kolchos eine unzulässige Sorglosigkeit gegenüber den Kinderanstalten, deren es bei uns 6 gibt.

Die Kinderkrippen sind

nicht mit dem nötigen Inventar versorgt. Es fehlen noch 25 Bettchen, das Kochgeschirr ist ebenfalls nicht im gebrauchsfähigen Zustand. Mit Erzeugnissen werden die Kinderkrippen sehr schlecht versorgt; die unlangst für die Kinderkrippen erhaltene Krippe wurde nicht nach ihrer Bestimmung verausgabt. Auch die Erziehungsarbeit ist schwach gestellt, besonders im Kindergarten bei der MWF, Erzieherin Gen. Friedrich.

Die Verwaltung des Kolchos muß ihr verantwortungsloses Verhalten gegenüber den Kindern ändern, die Versorgung und Erziehungsarbeit so gestalten, damit die Kinderanstalten ihre Aufgabe rechtfertigen können.

Werner, Bopp.

Ueber die Einführung des richtigen Fruchtwechsels

Entwurf der Kommission des Volkskommissariats für Landwirtschaft der Union der SSR und des Volkskommissariats für Getreide- und Viehzucht-Sowjetwirtschaften der Union der SSR

(Fortsetzung und Schluß. Anfang siehe in № 102)

5. In den südlichen Steppenrayons (ASSR Krim, Steppenteil der Ukrainischen SSR, Aow-Schwarzmeergau und Ordshonikidse-Gau, südlicher Teil des Woronesher und Kursker Gebiets) mit überwiegendem Anbau von Winterweizen in der Getreidesaat und mit Mais- oder Sonnenblumenanbau, ist der Fünf-Sechsfelder-Fruchtwechsel durch Halbierung eines jeden Feldes umzustellen, mit Einführung von zwei, in den besonders trockenen Rayons von drei Feldern Luzerne und mindestens vier Feldern Winterweizen.

6. In den östlichen Steppenrayons (Tscheljabinsker, Omsker, Ostsibirisches Gebiet, Westsibirischer, Kraßnojarsker Gau und nördlicher Teil der Kasachischen SSR) ist der Drei-, Fünf- und Siebenfelder-Fruchtwechsel in Fruchtwechsel mit Gräsern umzuwandeln, durch Teilung eines jeden Feldes in den Kollektivwirtschaften, die drei Felder haben, in je drei Felder, die fünf Felder haben, in je zwei Felder und durch Erhöhung der Felderzahl in den übrigen Kollektivwirtschaften durch Erschließung neuen Bodens, bei Einführung von zwei Feldern Luzerne und mindestens vier Feldern Sommerweizen.

7. In den Transwolgarayons des Stalingrader, Saratower, Kuibyschew-Gebiets sowie im Orenburger Gebiet, in den westlichen Rayons Kasachstans und der Baschkirischen ASSR sind in den bestehenden Fruchtwechsel mit sieben Feldern zwei Felder mit Luzerne zu bestellen und dort, wo mehr als sieben Felder sind, zwei oder drei Felder mit Luzerne; ferner sind die Felder des Fünf- und Sechsfelder-Fruchtwechsels zu halbieren, wobei zwei bis drei Felder für mehrjährige Gräser bestimmt werden.

8. In den Rübenbau-Rayons ist der Fruchtwechsel nicht zu ändern, sondern eines der Felder mit Klee oder Esparsette zu bestellen.

9. In den Rayons der Nichtschwarzerde-Zone ist in den Kollektivwirtschaften, die Flachs anbauen, die Kleesaat mit Timothygras von dem halben Feld, wie es in dem beschlossenen Sieben-Achtfelder-Fruchtwechsel vorgesehen ist, auf das ganze Feld zu erweitern und im Umfang der ganzen Flachssaat zweijähriger Klee anzubauen.

In den Kollektivwirtschaften der Nichtschwarzerde-Zone, die keinen Flachs anbauen, ist an Stelle eines der Brachfelder ein ganzes Kleefeld mit einjährigem Timothygras einzuführen.

Auf Sandboden, besonders in Weißrußland, im Westgebiet und im Tschernogoweer und Klewer Gebiet der Ukraine sind die Brachfelder mit Lupine, die später umzupflügen sind, zu bestellen.

10. In den Rayons mit be-

wässert Baumwollsaat (Usbekische, Tadshikische, Turkmenische, Kirgisische, Armenische, Georgische und Aserbaidshaniische SSR und Südkasachstan Gebiet) ist die Luzerne-Saat zu erweitern und für diesen Zweck bewässertes Neuland zu verwenden, damit der richtige Fruchtwechsel auf allen bewässerten Baumwollfeldern, entsprechend der Nutzbarmachung neuen Bodens, abläuft.

11. In den Kollektivwirtschaften, wo kein Fruchtwechsel festgesetzt ist, wird der richtige Fruchtwechsel mit dem Anbau mehrjähriger Gräser, entsprechend den oben angegebenen Anweisungen für die einzelnen Zonen, eingeführt.

12. Es wird festgesetzt, daß der Fruchtwechsel und der Plan für den Uebergang auf den Fruchtwechsel von der Verwaltung der Kollektivwirtschaft mit Hilfe der Agronomen der Rayon-Landabteilung, der Maschinen- und Traktorenstation und des Landeinrichters ausgearbeitet werden und von der allgemeinen Versammlung der Kollektivwirtschaftsmitglieder begutachtet und angenommen werden müssen. Die allgemeine Versammlung der Kollektivwirtschaft gilt als berechtigt zur Begutachtung und Annahme des Fruchtwechsels und des Planes für den Uebergang dazu bei Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln der Mitglieder der Kollektivwirtschaft.

13. Beim Uebergang der Kollektivwirtschaften auf richtigen Fruchtwechsel mit dem Anbau mehrjähriger Gräser wird als Regel festgesetzt:

a) Felder, die früher bei der Einführung des Fruchtwechsels eingeteilt worden sind, werden nicht zertrennt, sondern der Uebergang zum neuen Fruchtwechsel wird durch Halbierung der Felder in den erforderlichen Fällen bewerkstelligt.

b) Die Bestellung der Brache mit Gräsern erfolgt nur in den Kollektivwirtschaften, die die Aufgabe der Säuberung ihrer Felder von Unkraut gelöst haben.

c) Die Erweiterung der Grassaat erfolgt im wesentlichen durch Erweiterung der Anbaufläche; eine Verringerung der Aussaat von Getreidekulturen wird nur als äußerste Maßnahme in den Kollektivwirtschaften zugelassen, die keinen Boden zur Erweiterung der Anbaufläche haben, und wo aus klimatischen Gründen die Bestellung dieses oder jenes Teils der Brache mit Gras nicht zugelassen werden kann.

14. Der von der allgemeinen Versammlung der Kollektivwirtschaft beschlossene Fruchtwechsel, der die Zahl der Felder und die Reihenfolge des Anbaus der Kulturen festsetzt, sowie der Plan für den Uebergang zu dem beschlossenen Fruchtwechsel mit Angabe des Ter-

mins für den Ablauf des neuen Fruchtwechsels und die Art der Verteilung der Kulturen nach Jahren bis zum vollständigen Ablauf des Fruchtwechsels werden dem Präsidium des Rayon-Exekutivkomitees zur Begutachtung vorgelegt und vom Volkskommissar für Landwirtschaft der Autonomen Republik, vom Leiter der Gau- oder Gebietslandverwaltung endgültig bestätigt.

15. Das Rayon-Exekutivkomitee gibt laut dem vom Volkskommissar für Landwirtschaft der Autonomen Republik, vom Leiter der Gau- oder Gebietslandverwaltung bestätigten Plan für den Fruchtwechsel der Kollektivwirtschaft, dieser die „Bescheinigung über die Einführung des Fruchtwechsels“, welche den Plan der landwirtschaftlichen und anderen Ländereien der Kollektivwirtschaft, die Verteilung der Fruchtwechselfelder und der Bodenstücke, die für die Schaffung von Waldschutzstreifen und Obstanpflanzungen bestimmt sind, sowie den Plan für den Uebergang zum bestätigten Fruchtwechsel nach Jahren enthält.

Die „Bescheinigung über die Einführung des Fruchtwechsels“ wird vom Leiter der Rayon-Landabteilung, dem Vorsitzenden der Verwaltung der Kollektivwirtschaft, dem Rayon-Oberagronomen und dem Rayon-Oberlandeinrichter unterschrieben und der Verwaltung der Kollektivwirtschaft übergeben. Die Bescheinigung wird in zwei Exemplaren ausgestellt, von denen eine vom Vorsitzenden der Kollektivwirtschaft gemeinsam mit der Kollektivwirtschaft übergebenen staatlichen Urkunde über ewige Bodennutzung durch die Kollektivwirtschaften aufbewahrt wird, die zweite wird in der Rayon-Landabteilung aufbewahrt.

16. Die „Bescheinigung über die Einführung des Fruchtwechsels“ wird sowohl den Kollektivwirtschaften ausgehändigt, in denen der Fruchtwechsel durch Teilung der Felder des bestehenden Fruchtwechsels oder neu eingeführt wird, als auch den Kollektivwirtschaften, die an dem bisher bestehenden Fruchtwechsel keinerlei Änderung vornehmen.

Die Aushändigung der „Bescheinigung über die Einführung des Fruchtwechsels“ in den Kollektivwirtschaften, in denen der Fruchtwechsel nicht geändert wird, ist im Laufe des Jahres 1938 durchzuführen.

17. Es wird festgesetzt, daß nach der Aushändigung der „Bescheinigung über die Einführung des Fruchtwechsels“ an die Kollektivwirtschaft der für die Kollektivwirtschaft festgesetzte Fruchtwechsel nur mit Zustimmung des Volkskommissariats für Landwirtschaft der UdSSR geändert werden kann.

III. Über die Sicherstellung der Produktion von Grassamen

Als Folge der unzulässigen Unterschätzung der Bedeutung der mehrjährigen Gräser für die Einführung richtigen Fruchtwechsels und die Erweiterung d. Futterressourcen der Kollektiv- und Sowjetwirtschaften durch das Volkskommissariat für Landwirtschaft der UdSSR und das Volkskommissariat für Sowjetwirtschaften wird die Aussaat und Ernte der Gräser mit großer Verspätung durchgeführt, und das Fehlen der nötigen Pflege der Grassaat führt zu geringem Ernteertrag sowohl beim Heu als auch besonders beim Saatgut.

Vollkommen unbefriedigend ist die Samenzucht bei Klee, Luzerne und anderen mehrjährigen Gräsern organisiert.

Für die Sicherstellung der an Umfang zunehmenden Saat von mehrjährigen Gräsern mit Saatgut haben das Volkskommissariat für Landwirtschaft der UdSSR und das Volkskommissariat für Sowjetwirtschaften folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Im Jahre 1938 sind in den Kollektiv- und Sowjetwirtschaften Saatgutfelder anzulegen und für diesen Zweck in erster Linie das Saatgut der Kollektiv- und Sowjetwirtschaften selbst zu verwenden. Die staatlichen Ressourcen von Luzerne-Samen und den Samen anderer mehrjähriger Gräser sind in der Regel für die Organisation von Saatgutfeldern in den Kollektiv- und Sowjetwirtschaften zu verwenden, die keine mehr-

jährigen Gräser angebaut haben, damit die Kollektiv- und Sowjetwirtschaften Saatgut züchten und in den nächsten zwei bis drei Jahren die ganze Anbaufläche für Gräser, entsprechend dem festgesetzten Fruchtwechsel, mit Saatgut sicherstellen.

2. Es ist eine Registrierung und Einschätzung aller mehrjährigen Gräser, die in den Kollektiv- und Sowjetwirtschaften angebaut werden, in Bezug auf ihre Dürrebeständigkeit vorzunehmen und diejenigen davon auszuwählen, die sich unter den Bedingungen des Jahres 1936 als die widerstandsfähigsten erwiesen haben. Es ist ihre Beschaffung zu organisieren, damit diese Samen ausschließlich für die Organisation von Saatgutfeldern in den Kollektiv- und Sowjetwirtschaften in den der Dürre ausgesetzten Rayons verwendet werden.

3. Zwecks beschleunigter Vermehrung der Sortensamen von Gras sowie zwecks Produktion von Samen wenig verbreiteter Kulturen, wie gelbe Luzerne, Korntrespe, Raigras, amerikanische Quecke und andere, ist ein Netz von speziellen Saatgutfeldern in den für diesen Zweck ausgewählten Sowjet- und Kollektivwirtschaften zu schaffen.

Im Jahre 1938 sind bei allen Saatgutfeldern besondere Samenstationen oder Beschaffungspunkte zu organisieren, die mit Lagerräumen und Maschinen zur Säuberung der Grassamen versehen sind.

IV. Über die Vorbereitung von Kadern für die Einführung des richtigen Fruchtwechsels

1. Zum Zwecke der Erhöhung der Qualifikation der Agronomen und Landeinrichter für die Einführung des richtigen Fruchtwechsels in den Jahren 1937—38 sind in jeder Republik, jedem Gebiet und Gau, Kurse zur Fortbildung der Agronomen und Landeinrichter der Rayonlandabteilungen und der Agronomen der Maschinen- und Traktorenstationen sowie der Landeinrichter und je eines Agronomen aus jeder Sowjetwirt-

schaft zu organisieren, mit obligatorischer Ablegung besonderer Examen über Fragen der Einführung und des Ablaufs des richtigen Fruchtwechsels nach Absolvierung der genannten Kurse.

2. Für die Ausbildung von agronomischem Personal für den Grasanbau und die Samenzüchtung von Gräsern ist in allen agronomischen Hochschulen und Techniken ein Kursus über Graskulturen einzuführen.

Kommission des Volkskommissariats für Landwirtschaft der Union der SSR und des Volkskommissariats für Getreide- und Viehzucht-Sowjetwirtschaften der Union der SSR.

AUS DEM RICHTSSAAL

Schädlinge verurteilt

Am 8. Juli verhandelte das Seelmänner Volksgericht die Gerichtssache über absichtliche Beschädigung eines Raubtraktors der Marke „Tsch T S“ im Brunntaler Kolchos „Lenins Werk“ durch die Traktorenisten Gottlieb des Friedrich Klister und Alexander des Konrad Müller.

Das Gericht verurteilte Klister und Müller zu je 6 Mo-

naten Verbesserungsarbeit mit 15 Proz. Abzug von ihrem Verdienst und Zahlung des Schadenersatzes von 924 Rbl.

B. Mill.

Für den verantw. Redakteur:
G. P. Rothau.

Bevollmächtigter der Hauptverwaltung der ASSRdWD № 13-103
Auflage 1116 Ex., Format 40x29.
Typographie zu Seelmann.